

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 163. Freitag, den 12. Juni 1829.

So viel wirkt das Sonnenlicht!

Es wollte gar nicht vorwärts gehen mit dem Carmin, den ein Londner Fabrikant fertigte. Der französische hatte stets eine schönere Farbe. Am besten schien es, nach Lyon in eine der berühmtesten Fabriken zu reisen und zu sehen, ob durch Aufmerksamkeit, Geld oder Bitten ein Geheimniß dabei zu entdecken sey. Tausend Pfund versprach der Engländer, und ohne Weiteres wurde ihm dafür das ganze Verfahren gezeigt, worin aber, mit dem Seinigen verglichen, auch nicht der geringste Unterschied obwaltete. Nur war das Product viel schöner und lebhafter. „Sie müssen doch ein Geheimniß haben!“ behauptete John Bull! — „Nicht im Mindesten; geben Sie nochmals von Anfang bis zu Ende Acht!“ — Es geschieht. Wasser, Farbestoff, Arbeit, Alles wurde aufs genaueste geprüft, beobachtet und das Resultat ist dasselbe. „Meine Arbeit, Mühe und Reise ist umsonst und das Geld weggeworfen! Es muß an der Luft liegen!“ rief der Engländer ärgerlich. — „Halt!“ sprach der Franzose, „was haben wir denn heute für Wetter?“ — „Schönen Sonnenschein!“ — „Nun, und wenn kein Sonnenschein ist, werd' ich nie an die Arbeit gehen! Wollt' ich an träben, regnerigen Tagen fabriciren, bekäme ich

Carmin, wie der Ihrige ist!“ — Jetzt kränzte sich John Bull hinter den Ohren und seufzte: „Da werde ich in London nicht viel Schönes herausbringen!“

So gewöhnt sich der Mensch an —  
Opium.

Als Malcolm, der englische Gesandte, 1800 nach Persien reiste, lernte er einen vornehmen Perser kennen, der, 68 Jahre alt, täglich so viel Opium genoß, daß der Gesandtschaftsarzt versicherte, die Quantität müsse 30 nicht daran gewöhnte Menschen tödten. Malcolm gab sich alle Mühe, dem Alten das Schädliche zu zeigen, und sein Arzt stimmte lebhaft bei. 1811 kam Malcolm wieder nach Persien und fand seinen alten Freund Mohammed Riza Khan Beiat noch frisch und munter. „Wo ist denn Euer Arzt?“ fragte er gleich. — „In Indien geblieben!“ antwortete Malcolm. „O, das bedaure ich!“ rief der Perser. „Er sagte mir, ich müßte sterben, woun ich nicht meine Gabe Opium verminderte; ich habe sie vervierfacht, seit er mir in seiner Weisheit den Tod verkündete, und hier bin ich, beinahe 80 Jahre alt, noch so jung und munter, als irgend einer.“ Mit diesen Worten ließ er sein Pferd

ansprengen, und sich ganz umdrehend, wie die Kugel nach einem Ziele, das dem Laufe seines alten Parther mit dem Bogen und die neuern Pferdes entgegengesetzt war. So gewöhnt sich Perfer mit der Luntenschloßflinte, schoß er eine der Mensch an Alles!

Redakteur und Berleger D. A. G. S.

### B e f a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. Im Verlage von A. Lehnhold in Leipzig sind folgende Werke so eben neu erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden:

F. F. Fleok, Prof. Lips., De Regno divino, Liber exegeticus historicus, quatuor evangelistarum doctrinam complectens; 8. maj. Preis 2 Thlr. 8 Gr.

Jsid. Grönau, Dpferblumen, eine Sammlung ausgewählter Erzählungen. 2 Theile. 8. Preis 2 Thlr.

Tittmanni, Theol. Prof., de Synonymis in novo Testamento. Lib I. 8 maj. Preis 2 Thlr.

Courier, Denkwürdigkeiten und Briefe. Aus dem Französischen. 2 Theile. groß 8. Preis 1 Thlr. 18 Gr.

Orfila's allgem. Toxicologie, deutsch herausgegeben v. D. D. B. Kühn, Prof. der Med. in Leipzig. 1ste Lieferung. Preis 1 Thlr.

Sünther, sechszehn catechetische Unterhaltungen zum Schulgebrauch. 8. Preis 16 Gr.

Schüler, Humanismus. gr. 8. Preis 18 Gr.

Fr. Laun, dritte Liebe; ein Roman. 2 Thle. Preis 1 Thlr.

Fr. Laun, Auswanderung, Schicksale und Heimkehr; ein Roman. 2 Thle. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

Sporshil, der Wüßling; ein Roman. 3 Thle. Preis 3 Thlr. 16 Gr.

### Anzeige für Pflanzenfreunde.

Eine phanerogamische Flora von Leipzig\*) befindet sich unter der Presse, und wird in drei Monaten ausgedruckt seyn. Das Werk ist in deutscher Sprache, mit vollständigen Beschreibungen, kritisch behandelt, mit Berücksichtigung der pharmaceutischen Botanik, mit Benutzung der neuesten und besten Hülfsmittel, unter besonderer Unterstützung der Herren Hofrath Prof. Reichenbach, Prof. D. Schwägrichen, Prof. D. Kunze und einer Anzahl der eifrigsten Botaniker Leipzigs, von zwei Pflanzenforschern, Herren Klett und Richter, ausgearbeitet. Der Preis von vier Jahren ist darauf verwendet. Der bekannte gänzliche Mangel an einem solchen Werke und die getroffene Einrichtung desselben lassen mich hoffen, daß es von den Freunden der Pflanzenwelt jeder Art günstig aufgenommen werde. Bis zum ersten August nehme ich Vorauszahlung von 1 Thlr. 8 Gr. Pr. Cour. an, und gebe Sammlern das achte Exemplar frei. Der Ladenpreis wird nicht unter zwei Thalern seyn. Die äußere Ausstattung wird in Papier, Druck, Correctur, des Gegenstandes, würdig seyn. Alle Exemplare werden cartonirt ausgegeben.

Leipzig, im Juni 1829.

Friedrich Hofmeister.

\*) Diejenigen Pflanzen umfassend, welche deutliche Befruchtungstheile haben, und in einem Umkreise von drei Meilen um Leipzig ohne Cultur wachsen.

### Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält ihre Versammlung heute Abend, den 12. Juni, in ihrem Locale (Mittelgebäude des Paulinum), und ladet dazu ihre Mitglieder, so wie alle Freunde der Gewerbe ein.

Das Directorium.

Anzeige. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den 3ten Juni a. c. aus der Lederhandlung, Firma M. Döhlinger & Comp., welche ich den 5ten Juli 1826 mit Herrn Döhlinger gemeinschaftlich errichtete, als Associé getreten bin. Die Passiva allein zu be-

richtigen, habe ich, nach Uebereinkunft, dem Herrn Döhlinger überlassen, die Activa dagegen habe ich größtentheils übernommen, wovon ich meine betheiligten Geschäftsfreunde näher zu unterrichten so frei seyn werde. Leipzig, den 10ten Juni 1829. G. F. Lieber 8.

**Neues Journalistikum von J. G. H. Schröter.**

Vielsältigen Wünschen zu entsprechen, bin ich gesonnen, mit dem 1. Juli dieses Jahres ein allgemeines Journalistikum zu errichten. Das reichhaltige Verzeichniß der Zeitungen und Journale, welche dieses Institut bilden, ist unentgeltlich in meiner Leihbibliothek zu haben.

**Der Anzeiger der Schröterschen Leihbibliothek vom Monat Juni**

ist fertig, und wird unentgeltlich ausgegeben. Auf einige Bücher, die darin verzeichnet sind, mache ich besonders aufmerksam, als: Mozarts Biographie, von Rissen, Bidocqs Memoiren und zwei alte historische Werke, von H. A. von Ziegler und Klipphausen, nämlich historisches Labyrinth der Zeit und historischer Schauplatz der Zeit. Alles andere in diesem Anzeiger verzeichnete ist größtentheils neu. Damit Niemand doppelte Wege zu machen nöthig hat, zeige ich an, daß meine Bibliothek in den Wochentagen Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr, an Sonn- und Festtagen aber nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr offen ist; sie befindet sich in D. Eckolds Hause, Nr. 175 am Markte (der Eingang ist im Barfußgäßchen), im Hofe rechts, 2 Treppen.

**Mineralwasser - Verkauf.**

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich stets frisch gefüllt von der Quelle beziehe, als:

- |                                |                              |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1) Biliner Sauer-Brunnen,      | 14) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 2) Chudowaer -                 | 15) Pyrmonters Stahl -       |
| 3) Driburger -                 | 16) - Neu -                  |
| 4) Eger Sauer -                | 17) - Salz -                 |
| 5) - Salzquelle,               | 18) Saidschitzer Bitter -    |
| 6) Emser Krähnchen,            | 19) Oberschlesinger Salz -   |
| 7) - Kessel,                   | 20) Schwalbacher Stahl -     |
| 8) Fachinger -                 | 21) - Wein -                 |
| 9) Flinzberger -               | 22) Schwalheimer -           |
| 10) Geilnauer -                | 23) Selterser -              |
| 11) Kissinger Ragozi -         | 24) Spaa -                   |
| 12) Marienbader Kreuz-Brunnen, | 25) Weibacher Schwefel-      |
| 13) - Ferdinands-              | 26) Wildunger -              |

welche ich in einzelnen grossen und kleinen Krügen, als auch in gut und fest verpackten Kisten zum weitem Transport auf's Billigste berechne und verkaufe. Leipzig, den 30. Mai 1829.

Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter**,  
Petersstrasse zum grossen Reiter.

Zu verkaufen ist ein in gutem Stande sich befindender Rollwagen, und das Nähere zu erfragen in der Weinhandlung von **Ed. Bachmann**.

Zu verkaufen ist ein Gartengrundstück von 2 Scheffel Landes, mit geräumigem Bohn- und Gewächshause, in angenehmer und gesunder Lage, eine halbe Stunde von Leipzig. Zu erfragen in der Reclam'schen Buchhandlung.

**Anerbieten.** Da die vortheilhafte und freundliche Lage meines Locals, das, fast zu sagen, keinem Hiesigen als Fremden, unbemerkt bleiben kann, Fabrikanten, welche ein Commissions- oder Musterlager auf hiesigem Plage zu unterhalten wünschen, alle Vortheile gewährt, so empfiehlt und unterzieht sich gegen billige Provision des Verkaufs ihrer Fabrikate nach Muster oder der Waare selbst

**P. J. Kropf**, in Frankfurt a. M., Katharinenpforte, der Hauptwache gegenüber.

**Vermietung.** Im Fürstenhause auf der Grimma'schen Gasse sind, 2 Treppen hoch, in einer Reihe 7 Stuben mit Zubehör von jetzt an zu vermietten.

**Einladung.** Künftigen Sonntag, den 14. Juni a. o., halte ich ein Bogenschießen mit Büchsen, wozu ich hiermit höflichst einlade. **Bogen**, in Klein-Ischocher.

**Verloren.** Es ist Mittwoch, den 10. d. M., ein chamois Troddel-Umschlagetuch in der dritten Stunde Nachmittags im Zwinger beim Zuchtthauspfortchen verloren worden. Die gute ehrliche Frau, welche es aufgehoben und vorsichtig verwahrt hat, wird hierdurch, zu ihrem eignen Besten, veranlaßt, solches ohne Douceur bei Hrn. Krüger im braunen Roß abzugeben.

**Thorzettel vom 11. Juni.**

|   |  |    |   |    |
|---|--|----|---|----|
| <b>Grimma'sches Thor.</b>   |  | U. | Hr. Subme. a. Copenhagen, im Hotel de Russie  | 5  |
| Gestern Abend   |  |    | Die Dessauer Post   | 8  |
| Hr. Inspect. Berbeck, v. Herrnhut, in St. Wien  |  | 8  | Vormittag.  |    |
| Vormittag.  |  |    | Auf der Hamburger Giltpost: Hr. Kfl. Herz, aus Hamburg, pass. durch, Schaarschmidt u. Großschupf, v. h., v. Gönnern u. Magdeburg zur.                   | 2  |
| Die Frankfurter fahrende Post   |  | 8  | Die Braunschweiger fahrende Post  | 4  |
| Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Cammerjunker von Piatti, a. Dresden, in St. Hamburg, Hr. Theater-Inspe. Hennig u. Hr. Regisseur Kemi, v. Dresden, im Schauspielhause, Hr. Buchhdl. Unzer, Hr. Weber u. Eggers, v. Dresden, in Nr. 3, g. Adler u. unbest., Hr. Landbau-Cont. Riedrich u. Hr. Amtsrath Pfeiffer, v. Meissen u. Dschag, in d. g. Säge u. in St. Berlin, Hr. Kfm. Misques, v. Dresden, im Hotel de Russie, Hr. Kfm. Gruner, Hrn. Stud. Steinhäuser, Burkhardt u. Tiel, v. h., v. Dresden, Wurzen u. Meissen zur. |  |    | <b>Kanstädter Thor.</b>   |    |
| Auf der Dresdner Nachteilpost: Hr. Kfm. Gerhards, v. h., v. Dresden zur.  |  | 8  | Gestern Abend.  |    |
| Die Breslauer fahrende Post   |  | 8  | Hr. Kfm. Mathaer, v. Eisleben, b. Rist  | 5  |
| Nachmittag.   |  |    | Hr. Regist. Schuchardt, v. Weimar, im Hotel de Pologne  | 6  |
| Hr. Kfm. Steinbrück, a. Magdeburg, von Dresden, pass. durch   |  | 1  | Hrn. Kfl. Lutteroth, Israel u. Wilder, u. Hr. Leut. v. Borenzky, in R. P. D., v. Gotha u. Erfurt, im Hot. de Pol. u. Nr. 366                            | 6  |
| <b>Halle'sches Thor.</b>  |  | U. | Hr. Oberst v. Rohr, in R. P. D., v. Erfurt, unbest.   | 6  |
| Gestern Abend.  |  |    | Hr. Kfm. Schwabe, a. Dessau, v. Naumburg, b. Fickert  | 7  |
| Auf Berliner Giltpost: Hrn. Gebr. Klügemann, D. u. Partik., v. Lübeck, im Hotel de Saxe, Dlle. Sohm, v. Berlin, in Nr. 98, Hr. Kfm. Werner u. Gattin, Hr. Klempnermeister Häckel u. Gattin, Hr. Polizeiwachmeister Amelung, v. h., von Berlin zur., Hr. Cant. Lüssner, a. Cythra, v. Gräfenhainichen zur., Hr. Hauptm. v. Jagemann, v. h., v. Delitzsch zurück  |  |    | Hr. Referend. Graf v. Hardenberg, v. Naumburg, unbest.  | 7  |
| Hr. Kfm. Zähnick, a. Aschersleben, im Hotel de Pologne  |  | 4  | Die Casler fahrende Post  | 8  |
|   |  |    | Der Frankfurter Post-Packwagen  | 11 |
|   |  |    | Nachmittag.   |    |
|   |  | 1  | Die Berlin-Cöllner Giltpost   | 2  |
|   |  | U. | Die Frankfurter reitende Post   | 2  |
|   |  |    | <b>Peters Thor.</b>   |    |
|   |  |    | Gestern Abend.  |    |
|   |  |    | Hr. Kfm. Hebenstreit, a. Neustadt a. d. D., b. Claudius   | 7  |
|   |  |    | Hr. Kfm. Münch, v. Gera, b. Müller  | 9  |
|   |  |    | <b>Hospital Thor.</b>   |    |
|   |  |    | Vormittag.  |    |
|   |  | 2  | Auf der Nürnberger Giltpost: Hrn. Kfl. Albanus, Klaus u. Bauer, v. h., von Chemnitz zur., Hr. Manzinega u. Hr. Schiketan, v. Hof u. Lungw., pass. durch | 10 |
|   |  | 4  |   |    |